

Herrenbaumgarten bestanden, nebst der Anwartschaft auf Eisgrub, das einstweilen der Mutter verblieb. Der erste ziemlich bedeutende Ankauf, durch den er ihn vermehrte, geschah im Jahre 1596, indem er von Hans Bernhard von Fünfkirchen die demselben gehörigen Besitzungen zu Poisdorf, Herrenbaumgarten, Kruth, Walterskirchen, Reinthal, Bernthal und Käzelsdorf erwarb¹⁾. Im nächsten Jahre kamen dazu vermöge der Heirath die Boscovitzischen Herrschaften Auffee und Czernahora, sowie verschiedene kleinere Liegenschaften, z. B. mehrere Häuser in Feldsberg, die, wie anderes Unwichtige, nicht aufgezählt werden sollen. Im Jahre 1599 kaufte er mit seinen Brüdern die Stadt Ausspitz sammt einigen kleineren Gütern von der kaiserlichen Hofkammer, doch gingen dieselben erst später in seinen factischen Besitz über²⁾. Im Jahre 1601 kaufte er ein Haus in Wien, 1602 den Hof zu Schrattenberg von Hans Rhinast von Fichtenberg und von den Bernsteinischen Erben die Herrschaften Blumenau und Proßnitz³⁾. So erscheint Karl bei dem Vertrag mit seinen Brüdern von 1606 als Herr auf Feldsberg, Herrenbaumgarten, Blumenau, Proßnitz, Auffee und Czernahora. In diesem Jahre war es, daß er zuerst die barmherzigen Brüder (*Fratres misericordiae*) aus Italien zu sich nach Feldsberg berief und ihnen dort das Spital einräumte. Ihre ordentliche bleibende Ansiedlung und Fundirung geschah erst später durch Karls Sohn und Nachfolger, den Fürsten Karl Eusebius. Im folgenden Jahre 1607 erkaufte er von Peter Katharin die Herrschaft Kunstadt um 50.000 Gulden⁴⁾. Schon einige Jahre früher, als er noch Obersthofmeister bei Kaiser Rudolf in Prag war, schätzte der spanische Gesandte (zu gering) die Einkünfte aus seinen Gütern auf mehr denn 40.000 Thaler.

1) Liechtenstein. Archiv H. S. 76.

2) H. S. 10.

3) Dd. 75.

4) Dd. 74.